

# PPP als Option für institutionelle Anleger und zur Rentenabsicherung?

Hans Stöckli, Ständerat, Vizepräsident der  
Geschäftsprüfungskommission und Mitglied der  
Kommission für soziale Sicherheit

Informationsveranstaltung vom 21. Mai 2015

Verein PPP Schweiz

## Eigenfinanzierung bevorzugt

- Bund finanziert Infrastrukturvorhaben bislang selber.
- Bund investiert jährlich rund 2 Mia. CHF für zivile und militärische Bauten und die Nationalstrassen.
- Allein das Finanzdepartement hat in den Immobilienbotschaften 2012-2015 Verpflichtungskredite für zivile Bauten für über 1,2 Milliarden CHF beantragt.
- Alle vier Botschaften stellen fest, dass „aufgrund sicherheitstechnischer und wirtschaftlicher Überlegungen keine ergebnisorientierte Ausschreibung möglich und eine langfristige Bindung an einen privaten Partner nicht denkbar sei!“.
- Warum will der Bund (insb. das BBL) generell keine PPP?

## Gründe für die Ablehnung der PPP-Lösung

- Rechtsgsgrundlage: Art. 52a FHV  
(Finanzhaushaltverordnung )

### Art. 52a<sup>1</sup>Zusammenarbeit mit Privaten («Public Private Partnership»)

- <sup>1</sup> Die Verwaltungseinheiten prüfen bei der Aufgabenerfüllung in geeigneten Fällen die Möglichkeit einer vertraglich geregelten längerfristigen Zusammenarbeit mit privaten Partnern.
- <sup>2</sup> Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) regelt die Einzelheiten in Weisungen

## Antworten des Bundesrates

### Interpellation Schneider-Schneiter; 09.05.2012

«3. Im Bereich der Verkehrsinfrastrukturen ist nach Ansicht des Bundesrates derzeit aus den bereits genannten Gründen von PPP-Lösungen abzusehen. Grundsätzlich denkbar sind PPP-Projekte beispielsweise in den **Bereichen des Verwaltungshochbaus.**»

### Unterbringungskonzept 2024 – Neubauten an 8 Standorten in Bern

#### Interpellation Abate; 05.11.2014

«...Teils wird die Eignung des PPP-Ansatzes für ganze Aufgabengebiete geprüft (z.B. Studie vom 1. Dezember 2010 im Auftrag des BA für Verkehr zur Eignung bei Projekten im Bahnsektor), teils projektbezogen (z. B. Sanierung Gotthard-Strassentunnel, Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs). In den genannten Fällen ergab die Prüfung nach Artikel 52a FHV, dass der PPP-Ansatz nicht geeignet war, das betreffende Vorhaben durchzuführen. PPP-ähnliche Konstrukte entstehen aus heutiger Sicht vor allem dort, wo der Staat und Private gemeinsame Interessen verfolgen, z. B. im **Bereich E-Government.** ...»

## Steigender Investitionsbedarf – Erwartungen überdenken

- Künftige Eigenfinanzierung aufgrund des enormen Finanzbedarfs nicht gesichert z.B.:
  - Energieperspektiven 2050: rund 200 Mia. Franken Anlage-/ Betriebskosten Energieversorgung
  - FABI: 6.5 Mia Franken
  - Beseitigung Engpässe Nationalstrassennetz : 5.5 Mia. Franken
- Pensionskassen und Versicherer sind an Finanzierungsbeiträgen interessiert (Beispiel Swissgrid).
- Spannungsfeld der Erwartungen des Bauherrn und des Anlegers ist allerdings gross. Diese Erwartungen müssen überdacht werden.
- Erwartungen Institutioneller Anleger oft noch zu anspruchsvoll; Bundesanleihen werden auch bei niedriger Verzinsung gezeichnet.
- Aber auch die Versicherten sollten ihre Renditeerwartungen nochmals überdenken.

Das PPP-Pilot für das kantonale Verwaltungszentrum Burgdorf hat bewiesen, dass öffentlich-private Partnerschaften auch in der Schweiz erfolgreich umgesetzt werden können.

Insbesondere zu nennen sind folgende Vorzüge des PPP-Modells;

- Einzige Modell mit konsequenter Lebenszykluskostenbetrachtung und Anreizen zu deren Optimierung
- Reduktion der Gefahr ungeplanter Mehrkosten und nachträglicher Projektänderungen durch Kostenhinterfragung aller Vertragspartner.
- Risikoidentifikation und frühzeitige, transparente Risikoregelung für die ganze Lebensdauer eines Vorhabens
- PPP-Modell als beste Basis, um die fachlichen Kompetenzen der privaten Partner frühzeitig in ein Vorhaben einzubinden.